

Elisabeth-Gymnasium Halle (Saale)

Staatlich anerkannte Ersatzschule in Trägerschaft der Edith-Stein-Schulstiftung des Bistums Magdeburg



Herzlich
willkommen!



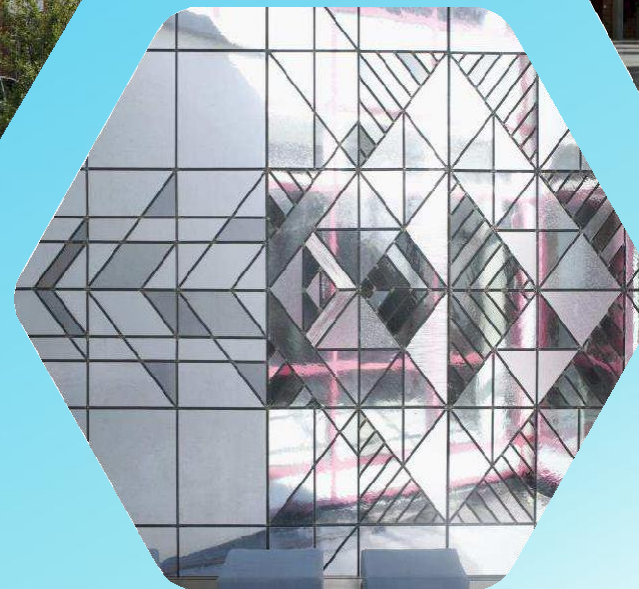
Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und
Schüler,

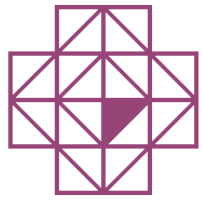
wir freuen uns über Ihr und Euer Interesse an unserer Schule. Auf den folgenden Seiten möchten wir
Einblicke in unsere Schule, unser Schulkonzept und unser Schulleben
ermöglichen.

Hans-Michael Mingenbach
Schulleiter

Steffen Kreutzmann
Unterstufenkoordinator

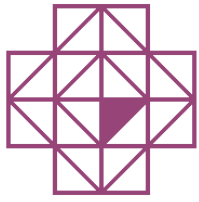






Herzlich willkommen an einer Schule,

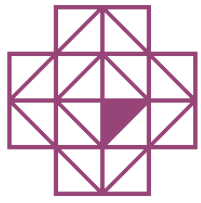
- welche die Entwicklung Ihrer Tochter/ Ihres Sohnes zu einem selbstständigen und eigenverantwortlichen Menschen in den Mittelpunkt der Erziehungs- und Bildungsarbeit stellt;
- die neben der Vermittlung von Kenntnissen, Fertigkeiten und Fähigkeiten auch die Förderung von wertbezogenen Einstellungen und Haltungen zu ihrem Auftrag zählt;
- die in der Zusammenarbeit von allen am Schulleben Beteiligten - Eltern wie Sorgeberechtigten, Lehrerinnen und Lehrern, Schülerinnen und Schülern, Vertreterinnen und Vertretern des Schulträgers, nicht unterrichtenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern - eine wesentliche Voraussetzung für eine gute Schule sieht. Dabei nimmt die enge Abstimmung zwischen Lehrerinnen und Lehrern und den Eltern für die gelingende Erziehungs- und Bildungsarbeit der Schule eine herausragende Stellung ein.



„Verwurzelt“ in den Grundaussagen einer christlichen Schule in katholischer Trägerschaft macht das Elisabeth-Gymnasium „gute Schule“ für Kinder und Jugendliche aus Halle und Umgebung - offen, dialogisch und leistungsorientiert.

Wir setzen reformpädagogische Akzente, gestalten Lernen schülerorientiert und differenziert, damit unsere pädagogische Arbeit junge Menschen „beflügelt“.

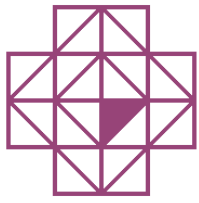




Bischof Dr. Gerhard Feige zum Auftrag katholischer Schulen

Ein zweites gehört zum katholischen Profil unbedingt dazu: ein Verständnis von Bildung, die den ganzen Menschen im Blick hat. Die Jesuiten, deren Orden schon im 16. Jahrhundert Schulen gegründet hat, nennen eine solche Einstellung den „Dienst an der Würde der Schüler und Schülerinnen“. Das bedeutet, sich am Menschen selbst zu orientieren – vor allen ökonomischen und anderen verzweckenden Kriterien. Es geht darum, „die Person der Lernenden in ihrer Ganzheit zu respektieren und eine Vielfalt an Kompetenzen zu entwickeln, die die menschliche Person bereichern; Kreativität, Vorstellungskraft, die Fähigkeit, Verantwortung zu übernehmen, Liebe zur Welt, Gerechtigkeitssinn, Mitgefühl“.





Elisabeth von Thüringen kurz erklärt

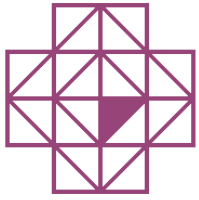
Elisabeth von Thüringen zählt zu den beliebtesten Heiligen. Als "Mutter der Armen" war Elisabeth für ihre Hilfsbereitschaft und Nächstenliebe bekannt.

Sie wurde nur 24 Jahre alt, prägte aber durch ihre barmherzige Lebensweise die folgenden Jahrhunderte. Die ungarische Königstochter Elisabeth soll viele Wunder vollbracht haben. Das größte war wohl ihre asketische Lebensführung. Schon vier Jahre nach ihrem Tod wurde die außergewöhnliche Frau 1235 heilig gesprochen.

Der Gedenktag ist der 19. November.

<https://www.katholisch.de/video/26541-elisabeth-von-thueringen-kurz-erklaert-heiligenportraits>



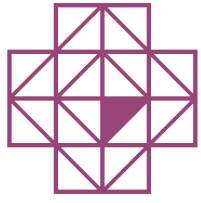


Seit einigen Jahren setzt der „Marchtaler Plan“ Akzente der Erziehungs- und Bildungsarbeit am Elisabeth-Gymnasium.



In diesem Konzept, das im christlichen Menschen- und Weltbild bewusst seine Grundlage sieht, werden Ideen von Maria Montessori und anderen Reformpädagogen zu einem eigenständigen pädagogischen Ansatz verknüpft. Lernen mit Kopf, Herz und Hand geschehen zu lassen und Kinder darin zu stärken, ihr Lernen selbst zu tun, sind zwei der zentralen Motive.



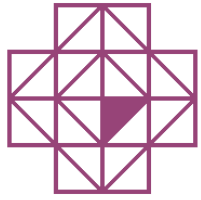


Der Morgenkreis Eine Säule des Marchtaler Plans

Zum Wochenbeginn bietet der Morgenkreis der einzelnen Klasse „Zeit für sich“.

Hier kann neben spirituellen Impulsen entsprechend des Kirchenjahres der Blick auf die Lerngruppe selbst gelenkt werden, es werden die Wünsche und Hoffnungen der Klassengemeinschaft oder des Einzelnen ebenso in den Fokus gerückt wie Sorgen und Ängste. Das Verbindende, die „Mitte der Gruppe“, die Kinder und Jugendlichen selbst stehen auf der Agenda.



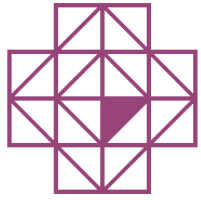


Der Fachunterricht Eine Säule des Marchtaler Plans

Std.	Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1	07.45 Uhr	Morgenkreis	Kunst	Mathe	Religion / Ethik	Englisch
2	08.35 Uhr	Musik	Kunst	Mathe	Religion / Ethik	Englisch
Frühstückspause						
3	09.35 Uhr	Deutsch	Englisch	Deutsch	Geschichte	Sport
4	10.25 Uhr	Deutsch	Englisch	Biologie	Geschichte	Sport
Hofpause						
5	11.40 Uhr	M+M	Biologie	Sport	Deutsch	Mathe
gemeinsame Mittagspause des 5. Jahrgangs						Mathe
6	13.15 Uhr	Mathe	Geographie	Musik	Geographie	Mittag-essen

Fester Bestandteil des reformpädagogischen Arbeitens ist ebenso der Fachunterricht. Dieser orientiert sich in Sachsen-Anhalt an den Fachlehrplänen und zielt neben der Vermittlung von fachlichen Inhalten auch auf die Ausbildung von methodischen sowie problemlösenden Kompetenzen.





Freie Stillarbeit am ELG



Hinweise zur Bearbeitung

Das Material soll bis zum **Schuljahresende** bearbeitet werden. Alle gelösten Aufgaben werden vom Schüler selbst kontrolliert und von einem Lehrer oder Betreuer unterschrieben.

Fach: _____

Name: _____

Klasse: _____

Thema	Nr.	Teilgebiet/Material	Aufgabentyp	Kontrolle	Arbeitsweise	erledigt am (Datum)	SK	LK
Umfang und Flächeninhalt	1	Der Umfang von Figuren	Pflicht	Lösungsblatt	☺			
	2	Flächeneinheiten	Pflicht	Lösungsblatt	☺			
	3	Der Flächeninhalt von Rechtecken	Pflicht	Lösungsblatt	☺			
	4	Flächen – Das Rechteck (LÜK)	Pflicht	Lösungsblatt	☺			
	5	Zerlegen von Flächen in Rechteckflächen	Pflicht	Lösungsblatt	☺			
	6	Anwendungen – Sachaufgaben	Pflicht	Lösungsblatt	☺			
	7	Bruchrechnung – Addition 2 (LÜK)	Pflicht	Lösungsblatt	☺			
	8	Bruchrechnung – Subtraktion 2 (LÜK)	Pflicht	Lösungsblatt	☺			
	9	Die Rechteckmafia	Wahl	Lösungsblatt	☺			

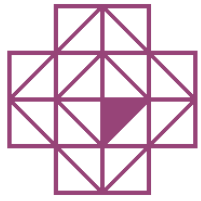
Erklärung: ☺: Einzelarbeit ☺☺: Partnerarbeit ☺☺☺☺: Gruppenarbeit

SK = Selbstkontrolle, LK = Kontrolle durch den Lehrer

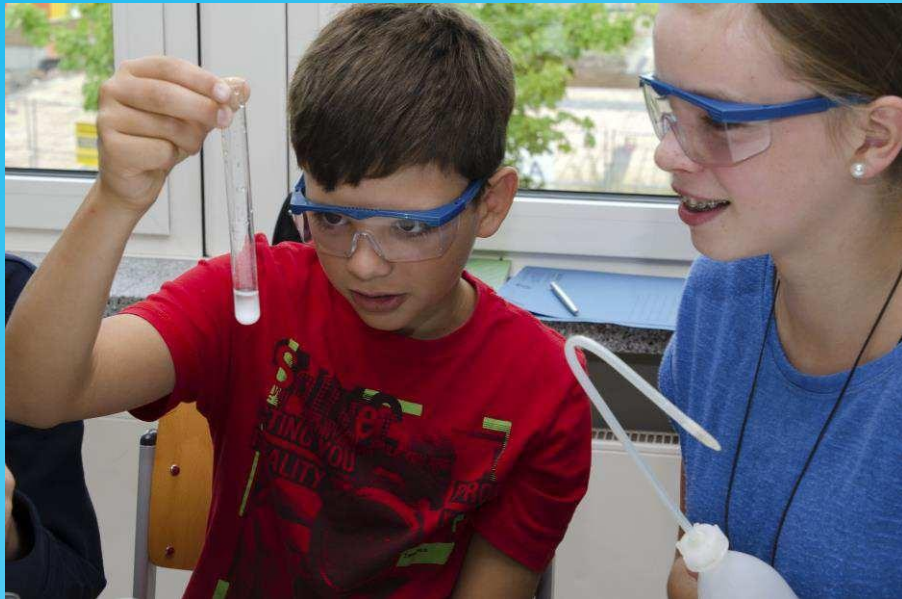
Die Freien Stillarbeitsphasen (FSA) fördern in einer vorbereiteten Umgebung, anhand von frei wählbaren und differenzierten Materialien das selbstständige Lernen und Arbeiten.

Diese Arbeitsphasen werden den Kindern des 5. Jahrgangs in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch angeboten. Im 6. Jahrgang erhöht sich der Grad der Selbstverantwortung. In den FSA- Einheiten der Fächer Biologie und Geschichte erschließen sich die Schülerinnen und Schüler Themenfelder selbstständig. Sie gestalten ihren Lernprozess eigenständig und dokumentieren seinen Ertrag in einem Arbeitsprodukt.





Der vernetzte Unterricht - eine Säule des Marchtaler Plans

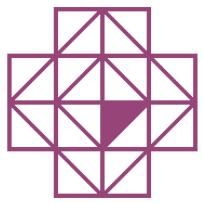


Eine wesentliche Säule ist das vernetzte Arbeiten.

Ausgehend vom komplexen Phänomen soll Wirklichkeit so erschlossen werden, dass Zusammenhänge entdeckt und handlungsorientierende Lösungsansätze entwickelt werden können. Der vernetzte naturwissenschaftliche Unterricht (VNU) in Jahrgang 8+9 folgt diesem didaktischen Grundsatz. Gleichfalls greifen auch viele unserer Projekte, welche im regelmäßigen Jahresturnus stattfinden, diesen Gedanken auf.

Erstmals erproben wir im Schuljahr 2025-2026 in Jahrgang 10 fächerverbindenden und projektorientierten Unterricht (ELoGuent) für die Fächer Sozialkunde, Geographie, Chemie und Deutsch.





Unser Compassion – Programm Sozialverpflichtetes Lernen und Handeln

Hilfsbereitschaft im sozialen Bereich, Kommunikation, Kooperation und Solidarität mit Menschen, die auf die Hilfe anderer angewiesen sind - diese Ziele stecken den intentionalen Rahmen von Compassion ab.

Sozialpraktikum in Klasse 10

Schülerinnen und Schüler des 10. Jahrganges absolvieren während des Schuljahres ein Praktikum über den Zeitraum von zwei Wochen in einer sozialen Einrichtung, wie bspw. in Krankenhäusern, Altenheimen, Obdachlosenheimen, Suppenküchen und Kindergärten. Die betreuenden Lehrkräfte besuchen die Jugendlichen an den Praktikumsorten und begleiten die Praktika vor- und nachbereitend.

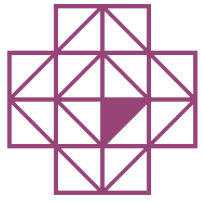
Sozialer Aktionstag der Klassen 7 – 12 am Elisabeth-Tag



Müllsammeln am Saaleufer



Laubharken im Garten der Paulusgemeinde



Was heißt „Erinnerungskultur“?



Wer sich erinnert, fragt danach, wie sich Vergangenheit auf Gegenwart und Zukunft auswirkt - erinnern zielt auf Zukunft.

Unsere Projekte der Erinnerungskulturarbeit eröffnen die Möglichkeit, Fragen nach individuellen und kollektiven Handlungsspielräumen nachzugehen, sie vermitteln gleichermaßen Empathie und Respekt gegenüber den Opfern sowie Wertschätzung gegenüber Menschen mit Zivilcourage und Widerstandsgeist.

In Erinnerung an Elisabeth
sozial aktiv sein
(Elisabeth-Tag)

Der Luthergang
durch Halle (Saale) –
Erinnerung aufspüren

Gedenkstättenfahrt
nach Bernburg,
Mittelbau-Dora, Auschwitz –
an der Erinnerung arbeiten

Lernort Sinti-Mausoleum
in Osendorf –
Erinnerung erhalten

Carl Lampert –
Erinnerung an einen mutigen Menschen
darstellen und gestalten

Der Deutsch-deutsche Austausch –
mit Erinnerung Verbindungen
herstellen

Tag des offenen
Denkmals

Stolpersteine putzen –
Erinnerung pflegen

Das Jahr 1989 in Halle (Saale) –
sich auf Erinnerungsspuren machen





Carl Lampert Stele



Besuch der Gedenkstätte
Auschwitz



Auf den Spuren Luthers

https://www.youtube.com/watch?v=8_xASo_eapY



ort „Reichsparteitagsgelände“. Wie klein sie sich angesichts der riesigen Dimensionen gefühlt haben, wissen alle noch. Foto: Elisabeth Gysmann, Robert B...

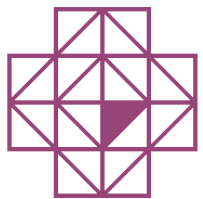
Die Zeitreisenden

In zehn Tagen hetzen sie gemeinsam durch 100 Jahre deutsche Geschichte. Elf Schüler aus dem Westen, elf aus dem Osten, 30 Jahre nach dem Mauerfall. Ein Austausch zwischen zwei Landesteilen, die sich immer fremder zu werden scheinen

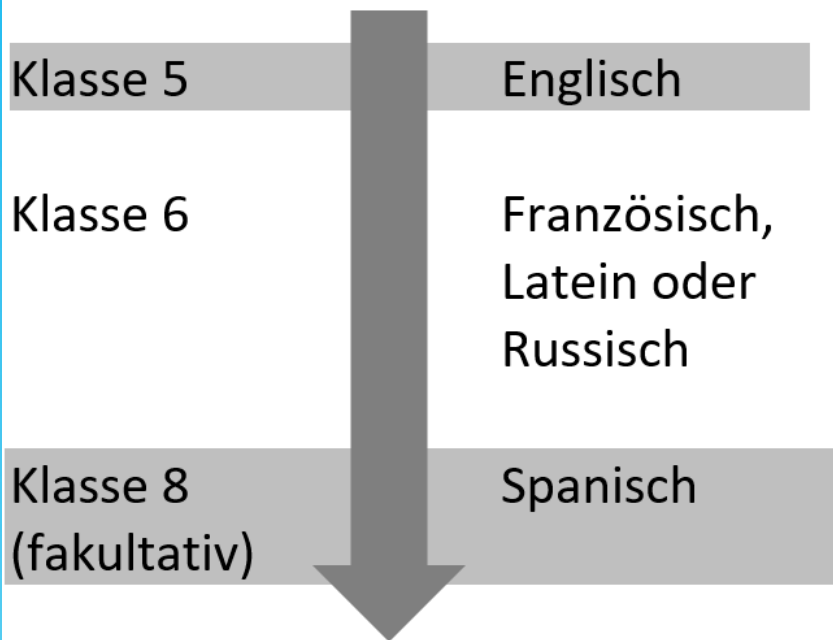
tagelände besucht und ausprobiert, wie es sich anfühlt, im Stachschritt über den Paradeplatz zu marschieren. Am Grenzsmuseum Schillergrund haben sie die Fahrt unterbrochen, dem Todestreffen besichtigt, den ganzen Tag waren sie auf den Beinen. In zehn Tagen hetzen sie gemeinsam durch 100 Jahre deutsche Geschichte, das diesjährige Austauschprogramm beschäftigt sich mit Jahreszahlen, die Deutschland im 20. Jahrhundert geprägt haben: 19, 29, 49, 69, 89. 1989, die Wende – alles im Bogen gesehen darum geht, kommt wieder mehr Le...

Deutsch-deutscher Austausch

<https://www.tagesspiegel.de/themen/reportage/das-hat-mich-mega-beruehrt-wie-ein-ost-west-schueleraustausch-klischees-zerstoerte/25192894.html>



Sprachenfolge



Sprachen am ELG

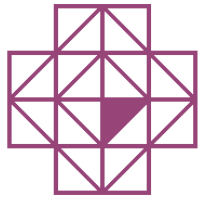
Am Elisabeth-Gymnasium lernen Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse die 1. Fremdsprache Englisch.

Ab der 6. Klasse können als 2. Fremdsprache Französisch, Latein oder Russisch gewählt werden.

Im Wahlpflichtunterricht ab Klasse 8 bietet sich den Schülerinnen und Schülern neben den beiden Modulen MINT und Medienkunst und Theater im Modul Sprachen die Möglichkeit, Spanisch als 3. Fremdsprache zu lernen.

Um den Schülerinnen und Schülern die Sprachen erlebbar zu machen, ist die Teilnahme an verschiedenen Austauschprogrammen z. B. mit unseren Partnerschulen in Savannah (Georgia/USA), in Chartres (Frankreich), in Haifa (Israel), in Bialystok (Polen) oder Jerewan (Armenien) im Rahmen eines digitalen oder „echten“ Schüleraustausches möglich.





Lernen in einer Kultur der Digitalität - Digitalisierung am Elisabeth-Gymnasium

Wir sind davon überzeugt, dass Digitalisierung von Schule einen permanenten Prozess meint, der rechnergestützte Innovation und Alltag von schulischem Lernen und Unterricht verschränkt. Dafür braucht es neben einer technischen Ausstattung pädagogische Ziele. Beides haben wir im Medienkonzept unserer Schule dokumentiert.

So gibt es im Schulhaus eine leistungsfähige digitale Infrastruktur, Klassen- und Fachräume sind mit Rechner-Beamer-Stationen und Dokumentenkamera ausgestattet, mobile Endgeräte stehen in mehreren Klassensätzen zur Verfügung, für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer sind digitale Standards formuliert, die Kommunikation und Arbeiten orientieren.

Digitale Standards am ELG - Schülerinnen und Schüler SJ

Microsoft 365



OneNote



Teams



Word



PowerPoint



Excel

....



Voraussetzungen für die Nutzung von Microsoft 365

- ✓ Schul-E-Mail-Adresse kennen
- ✓ Passwort kennen
- ✓ Zugang zu Microsoft 365 verschaffen können

Outlook

- ✓ sicherer Umgang in der E-Mail-Kommunikation
- ✓ versenden, empfangen, antworten
- ✓ Anfügen von Dateien

Word

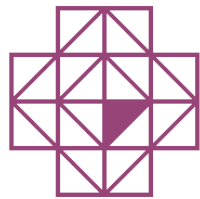
- ✓ Grundlagenkenntnisse im Umgang mit Word-Dokumenten und pdf-Dateien

Medienmündigkeit
Netiquette beachten

Teams

- ✓ Teams aufrufen
- ✓ innerhalb eines Teams kommunizieren
- ✓ im Chat kommunizieren
- ✓ Aufgaben abrufen
- ✓ Dateien hochladen (z.B. Lösungen)
- ✓ an einer Videokonferenz teilnehmen
- ✓ eine Videokonferenz durchführen





Elisabeth-Gymnasium ist LINDIUS-Netzwerkschule

Seit dem Sommer 2020 ist unsere Schule eine von 17 Netzwerkschulen im Land Sachsen-Anhalt. LINDIUS-Schulen haben den Auftrag, die digitale Entwicklung von Schulen modellgebend voranzubringen.

Unser LINDIUS-Projekt ist die „**Digital Area am ELG**“, ein Raum, der Schülerinnen und Schülern und Lehrerinnen und Lehrer einlädt, mit digitalen Instrumenten zukunftsorientiert Welt und Mensch zu erkunden. Unsere Digital Area soll fächerübergreifend genutzt werden und ein gut gerüstetes digitales Laboratorium moderner Schule sein.





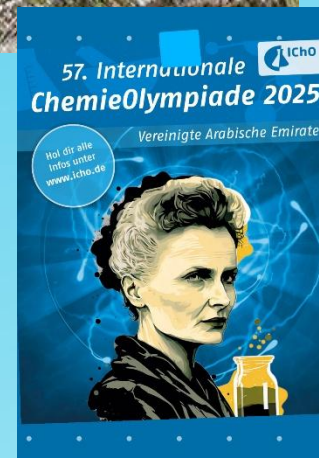
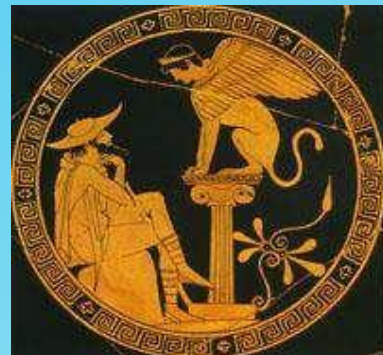
ZUKUNFT SCHAFFEN

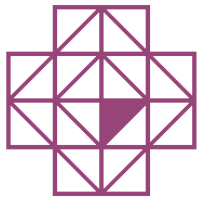
Das ELG ist eine MINT-freundliche Schule

Das Elisabeth-Gymnasium ist im September 2023 zum vierten Mal als MINT-freundliche Schule ausgezeichnet worden. Diese Auszeichnung ist drei Jahre gültig. MINT-freundliche Schulen unternehmen besondere Anstrengungen in den Fächern **M**athematik, **I**nformatik, **N**aturwissenschaften und **T**echnik.



Unsere Lehrerinnen und Lehrer unterstützen und fördern regelmäßig die Teilnahme an Schülerinnen und Schüler an außerschulischen Wettbewerben, z.B.





Wir gehören dem Verbund der Prime-Gymnasien an

Der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg ist es ein wesentliches Anliegen, die Zusammenarbeit mit Gymnasien zu intensivieren. Dabei verfolgt sie die Ziele, die Schülerinnen und Schüler für ein Universitätsstudium zu begeistern und auf den Hochschulalltag vorzubereiten, hochbegabte Schülerinnen und Schüler über ein Frühstudium zu fördern und Studierende für das Lehramt an Gymnasien bei der schulpraktischen Ausbildung zu unterstützen.





Die Schülervertretung, kurz auch „SV“ genannt, vertritt die Interessen, Anliegen und Rechte der Schülerinnen und Schüler unserer Schule. Sie wirken aktiv bei der Gestaltung des schulischen Lebens mit und bilden die Verbindung zwischen Schülerschaft und Lehrerschaft.

Für Ideen, Anregungen und Probleme stehen wir euch gerne zur Verfügung.

sv@ess-elisabeth.de



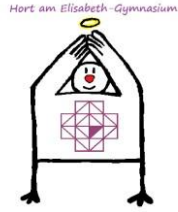
@sv_elg



Merch-Werbefilm zum 25jährigem Jubiläum:

<https://www.youtube.com/watch?v=MRPgM9o3zIA>





„**Hort am Elisabeth-Gymnasium**“ ist ein Angebot ausschließlich für die Schülerinnen und Schüler der 5. - 7. Klassen des ELG.

Der „Hort am Elisabeth-Gymnasium“ orientiert sich in seiner Konzeption an Merkmalen des Programms „Bildung elementar“. Er verknüpft erlebnispädagogische Anliegen mit besonderen Angeboten in den MINT-Fächern, die den Kindern in vorbereiteten Erlebnisfeldern zur Verfügung stehen.

Darüber hinaus achtet das Erzieherteam darauf, dass die schulischen Hausaufgaben erledigt werden.

Besonders groß geschrieben wird die Mitbestimmung. Dafür bieten die Pädagogen in regelmäßigen Abständen Ratsbesprechungen an, an denen alle Hortkinder teilnehmen können. Hierbei entwickeln und beschließen die Erzieher gemeinsam mit den Kindern den zukünftigen Alltag im Hort.

Weitere Informationen zu unserem Hort finden Sie unter:
<https://www.hort-sankt-franziskus.de>





Kinder und Jugendliche stärken – Schullaufbahnen sichern

Im Rahmen des Aktionsprogramms „Aufholen nach Corona“ wurden in den letzten Jahren am Elisabeth-Gymnasium Bausteine entwickelt, die auf die pädagogischen und fachlichen Herausforderungen, die wir am ELG identifizieren, antworten. Die Schulprogramm-Bausteine werden teils durch ein Sondervermögen der Edith-Stein-Schulstiftung finanziert.

ExtraUnterstützung:

Schüler-Mentoring: Nachhilfe von Schülerinnen und Schülern der Oberstufe
für jüngere Jahrgänge,
Fachliche Unterstützung der Oberstufe durch
Workshops



ExtraUnterstützung

ExtraBlick

Präventionsprojekte z.B. mit Verrückt? Na und!,
Thementage,
teambildende Projekte



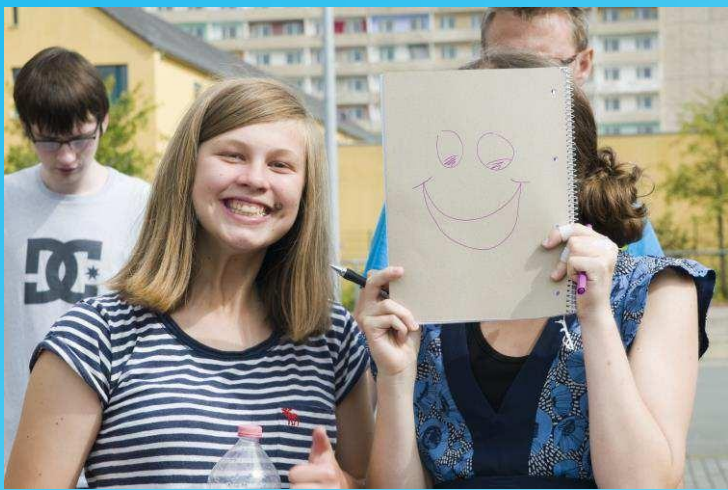
ExtraBlick

ExtraGeld

Sachmittel

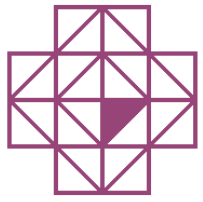


ExtraGeld





**Wir freuen uns darauf,
dich in unserer Schule begrüßen zu dürfen!**



Redaktion und Layout: Anja Uebeler-Wehowsky

Persönliche Bildquellen:

Herr Siebert, Anne Böttcher, Anja Uebeler – Wehowsky, Hort „Stankt Franziskus“

Internet- Bildquellen:

<https://www.bistum-magdeburg.de/bischof-bistum/bischof/portaet-download.html>

http://www.aller-leih.com/static/images/productimage-picture-groe-heiligenfigur-elisabeth-von-thuringen-5664_JPG_600x600_q85.jpg

<https://th.bing.com/th/id/OIP.zqkgKLmfWYrBuqiwjYungwHaFA?pid=Api&w=902&h=610&rs=1>

https://www.jugend-forscht.de/fileadmin/user_upload/Fotos_Bundeswettbewerb_2021/keyvisual_2021_Zukunft_2.jpg

<https://www.latina-halle.de/certamen-franckianum/>

https://www.prologe.uni-halle.de/im/1564474869_2754_00_200.jpg

